

183/202 1744 März 15., Condé<sup>1</sup>

## Schreiben von Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben betreffend seine unerfüllte Liebe und seine Geldsorgen

C Zurlauben<sup>2</sup> dankt dem Adressaten<sup>3</sup> für dessen Schreiben, in dem dieser ihn von dessen Beförderung berichtet hat. Zurlauben ist noch immer sehr bekümmert, dass er diejenige<sup>4</sup>, die er liebt, nicht haben kann. Er will das Haus von de Fontenelle<sup>5</sup> nicht mehr betreten. Zurlauben ist gezwungen seine Pensionsgelder, zum Abbau seiner Schulden zu verwenden, so dass er sich keine anderen Anschaffungen leisten kann. Er musste auch ein Mädchen aus Douai, das seit 14 Jahren wie ein e Sklavin Dienst tut, bezahlen. Zurlauben bittet den Adressaten, seinen Taufschein, den er bestellt hatte, an ihn weiterzuleiten. Zurlauben versichert, dass er nie etwas ohne die Zustimmung des Onkels<sup>6</sup> des Adressaten tun würde. Im Nachsatz grüsst Zurlauben den Onkel und wünscht Neuigkeiten über den Krieg.

---

<sup>1</sup> Condé-sur-l'Escaut.

---

<sup>2</sup> Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Jeanne Caroline Joseph Lahaise de Fontenelle.

---

<sup>5</sup> André Joseph Lahaise de Fontenelle.

---

<sup>6</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben.

---

AH 183, Bl. 451-452.  
Original, in französischer Sprache.

---